



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INKLUSIONS  
DIDAKTISCHE  
LEHRBAUSTEINE – IDL



# S OZIALKUNDE

Werkstatt



|                  |                                     |
|------------------|-------------------------------------|
| Titel/Thema      | Werkstatt – Übung 3: Lesestrategien |
| Verfasser(innen) | Julia Eiperle                       |
| Erstellungsdatum | September 2019                      |





## Übung 3: Lesestrategien

### Offensives versus defensives Vorgehen

Sollen Schülerinnen und Schüler beim Verstehen von Sachtexten unterstützt werden, so stehen den Lehrkräften gemäß Leisen zwei unterschiedliche Vorgehen offen:

- offensiv, d.h. Anpassung der Schülerin/ des Schülers an den Text: Vermitteln und Einüben von Lese-strategien,
- defensiv, d.h. Anpassung des Textes an die Schülerin/ den Schüler: Vereinfachen und Anpassen des Textes an die individuellen Fähigkeiten (vgl. LEISEN 2013, S. 121).

Leisen weist dabei darauf hin, dass das offensive dem defensiven Vorgehen grundsätzlich vorzuziehen sei. Als legitime Gründe für das defensive Vorgehen räumt er jedoch zum einen für die Schülerinnen und Schüler wirklich zu schwere Texte, die Demotivation oder Überforderung als Folgen haben können, und zum anderen einen den Unterrichtsrahmen sprengenden Begleitaufwand ein (vgl. LEISEN 2013, S. 122).

In der nachfolgenden Übung steht das offensive Vorgehen im Zentrum. Dabei werden durch die Lehrkraft schwerpunktmäßig folgende Ziele verfolgt:

- „[...] das Vorwissen und das vorausgesetzte Weltwissen passend zu aktivieren (evtl. durch Vorentlastungen);
- Wörter, Sätze und Textteile kontextuell zu erschließen;
- Strategien des Lesens und Erschließens einzusetzen;
- sprachliche und fachliche Stolpersteine zu identifizieren und Bewältigungshilfen anzubieten;
- Verstandenes zu artikulieren, dabei andere Darstellungsformen zu nutzen und Leseprodukte zu erstellen;
- mentale Modelle zu bilden und ein Lesebewusstsein zu entwickeln (LEISEN 2013, S. 121-122).“

#### Aufgaben:

1. Erläutern Sie, welche Lesestrategien Ihre Schülerinnen und Schüler auf den nachfolgenden Textausschnitt **M2** anwenden können, um diesen zu verstehen.
2. Vergleichen Sie Ihre Lösung mit dem Lösungsvorschlag aus der Rubrik „**Schatzkiste**“.

#### **M2: Unterschiedliche Wahlsysteme**

Das von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Parlament entscheidet in einer Demokratie maßgeblich über die Politik mit. Das jeweilige Parlament setzt sich aus Abgeordneten zusammen, die auf unterschiedliche Weise gewählt werden können, z.B.:

**Mehrheitswahl** Das Wahlgebiet wird in Wahlkreise eingeteilt. Pro Wahlkreis wird jeweils eine Kandidatin/ ein Kandidat direkt als Abgeordnete/ Abgeordneter gewählt. Es gilt das Prinzip: „The winner takes it all.“ Das bedeutet, wer die Mehrheit aller Stimmen erzielt, gewinnt die Wahl und wird Abgeordnete/ Abgeordneter. Ein großer Nachteil der Mehrheitswahl besteht darin, dass nur die Stimmen der Gewinnerin/ des Gewinners berücksichtigt werden. Alle anderen werden nicht berücksichtigt. Ein Vorteil der Mehrheitswahl ist die enge Verbindung zwischen der gewählten Abgeordneten/ dem gewählten Abgeordneten und ihrem/ seinem Wahlkreis. In Großbritannien wird mithilfe der Mehrheitswahl gewählt.



### Anmerkung zu M2:

Bei M2 handelt es sich lediglich um einen Textausschnitt. Im weiteren Textverlauf werden weitere Wahlsysteme wie beispielsweise die Verhältniswahl vorgestellt. Der Textausschnitt orientiert sich inhaltlich und sprachlich an für Bayern zugelassenen Schulbüchern für die Sekundarstufe 1. Grund dafür ist der Umstand, dass als Sachtexte im Politikunterricht sehr häufig Schulbuchtexte zum Einsatz kommen.

### Verwendete Literatur

LEISEN, JOSEF: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Grundlagenwissen, Anregungen und Beispiele für die Unterstützung von sprachschwachen Lernern und Lernern mit Zuwanderungsgeschichte beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Üben im Fach. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 1. Auflage 2013